Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Vier Wochen Ferien ist ein Schleck. Ein Gauner maust ihm das Gepäck.

Reisegepäck-Versicherung

Eidgenössische Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Zürich



Der weinrote «Gesichtserker» erspart in der Nacht die

«Laterne»

Wer's gern nett und heimelig hat, geht in der romantischen Altstadt Zürichs in den Tea-Room mit Bar «Laterne», Spiegelgasse 12. Spezialität in Frappés, Hans Ernst und Walter Hauff.

GELD - Vorschüsse

bis Fr. 800.— ohne Bürgen a. Schuldschein und stille Lohnabtretung. Kein Avis an den Arbeitgeber etc. Anfragen mit frankiertem Retourcouvert unter Chiffre 911 an die Expedition des «Nebelspalter» in Rorschach.





Fachkundige Beratung und Ausführung im 1. Spezialgeschäft, mit jeder Marke wie Imedia, La Parislenne, etc. nebst Verkauf aller guten Haarfarben.

Sanitäts-, Gummiwaren- und Versandgeschäft nebenan

Krampfadernstrümpfe!

Masskarte, Preisliste auf Wunsch

F. Kaufmann Zürich Kasernenstrasse 11

RESTAURANT KUNSTHALLE BASEL Telefon 28397 U.A. Mislin



Nachahmungen!

Die Berner Oberländer

Das beste Mittel

Ein Achtzigjähriger meint zu seinem 85jährigen Bruder: «I chan emel geng no guet schlafen!» — «I de schon nid! I han afen mengischt teicht, i sellt umhi eis z'Predig — dert han i geng am beschten chennen schlafen!»

Aus der guten alten Zeit

Für viele Bergbewohner ist der Weg zur Kirche so weit, daß sie früher den sonntäglichen Kirchgang gleich noch dazu benutzten, um ihre Einkäufe zu besorgen. Da kommt ein Fraueli nach der Predigt zum Salzkeller, greift in die linke, dann in die rechte Rocktasche, um schließlich verzweifelt auszurufen: «Jetz bin i no vergäben z'Chilchen tiifled: jetz han i no ds Salzseckli vergässen!»

Am Schreckhorn

Ein alter urchiger Bergführer aus einem schönen Oberländer Dorf war mit einem Engländer aufs Schreckhorn gestiegen. Beim Abstieg durch ein steiles Couloir wurden sie von einem heftigen Sturm überrascht. Da schlug der Herr mit zitternder Stimme vor: «Führer, wir wollen beten!»

Der Führer antwortete ohne aufzublicken: «Jetzt ischt keine Zeit fir z'bätten, jetz miessen mier in Gottes Namen pickeln ...»

Aus Merligen

Als ein Merliger kürzlich einen Stock spalten wollte, überraschte ihn ein Gewitter. Des erfolglosen Hackens und Hauens müde, bemerkte er laut vor sich hin: «Wenn numen e Blitz i dä Schtock ine fahre wurdi ...» Ein greller Blitzschlag — halb betäubt sank unser Merliger zu Boden. Als er sich wieder mühsam erhoben hatte, wischte er seine Hände am Hosenboden ab und schaute zum Himmel hinauf: «Mi wird wohl no öppis dörfe säge!»

Der Uebermensch

Vor vielen Jahren, als die Ober- und Unterstufe des Gymnasiums noch im gleichen Gebäude hausten, bemerkte Kollega M., das enfant terrible der Lehrerkonferenz: «.. wir Lehrer der Unterstufe sind die Untermenschen. Die Herren Kollegen der Oberstufe sind zweifellos Obermenschen. Der Übermensch aber ist — der Abwart.

Kelleks

Kürzlich verlangte eine Dame einen assyrischen Kellek, einen Wandteppich. Das sei doch merkwürdig, daß ein bedeutendes Geschäft solche Stücke nicht führe. Sie habe erst kürzlich in einer Wochenschrift von diesem Teppich gelesen, der heute noch im Gebrauch sei. Lösung: im Briefkasten der betreffenden Wochenschrift war von luftgefüllten Schläuchen aus Fellen — eben Kelleks — die Rede, mit denen die Assyrer die Flüsse überquerten. . . . Kelim und andere Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich.



Ein Schweizer-Produkt der Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard in Faido. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und bei Coiffeuren.







